

# Protokoll der 88. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **91 (1999)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **17.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 88. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

vom 28. Oktober 1999 in Basel

Um 17.15 Uhr begrüsst der Präsident, *Theo Fischer*, Nationalrat, die Teilnehmer der 88. ordentlichen Hauptversammlung.

Die Versammlung wird eingeleitet durch drei Referate, welche die am Nachmittag durchgeführte Exkursion mit der Besichtigung der Schleuse und des Kraftwerks in Kembs abrunden. Der Präsident begrüsst die Referenten Prof. Dr. *Jenny*, Präsident des SVS, *René Hardmeier*, Direktor der Rheinschiffahrtsdirektion Basel, und *Eduard Schumacher*, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Industriellen Werke Basel.

Anschliessend an die interessanten Referate über aktuelle Themen der «Basler» Wasserwirtschaft eröffnet der Präsident den statutarischen Teil der Versammlung. Unter den Gästen begrüsst er namentlich Herrn Dr. *Christian Furrer*, Direktor des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, mit welchem unser Verband in regem Kontakt steht, und seine Begleiter, die Herren *Chatelain* und *Bieri*.

Von den Schweizerischen Bundesbahnen wird Dr. *Bernard Joos* willkommen geheissen.

Aus dem nahen Ausland sind anwesend: Dr. *Manfred Rost*, Präsident, und *Barbara Müller*, Geschäftsführerin des Wasserwirtschaftsverbandes Baden-Württemberg; ebenfalls aus Deutschland *SKH Max Markgraf von Baden* sowie Dr. *Robert Rapp* der Bayernwerk Wasserkraft aus München.

Mit besonderer Freude begrüsst *Theo Fischer* den früheren Präsidenten des Wasserwirtschaftsverbandes, alt Ständerat *Werner Jauslin*, sowie *Georg Weber*, ehemaliger Direktor des SWV, mit seiner Gattin.

Von den Verbandsgruppen können namentlich *Felix Aemmer*, Präsident des Verbandes Aare-Rheinwerke, *Conrad Munz* vom Aargauischen Wasserwirtschaftsverband, *Aldo Conca* vom Tessiner Verband, der ATEA, sowie *Walter Blättler*, Sekretär des Reussverbandes, und von verschiedenen befreundeten Schweizer Organisationen *Anton Bucher*, Direktor des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Dr. *Anton Kilchmann*, Direktor des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches, und *Hanspeter Leutwiler* vom Interessenverband Schweizerischer Kleinkraftwerksbesitzer, ISKB, begrüsst werden.

## Präsidialansprache

Die Präsidialansprache wird in der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» Heft 1/2 (2000) abgedruckt.

## Behandlung der Traktanden

Die Versammlung genehmigt die Traktandenliste:

1. Protokoll der 87. Hauptversammlung vom 29./30. Oktober 1998 in Interlaken
2. Jahresbericht 1998
3. Rechnung des SWV und der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft» 1998
4. Budgets des SWV und der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft» 1999 und 2000
5. Wahlen
6. Festlegen der Hauptversammlungen 2000 und 2001
7. Verschiedene Mitteilungen
8. Umfrage

### 1. Protokoll der 87. Hauptversammlung vom 29./30. Oktober 1998 in Interlaken

Das Protokoll erschien in der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» 11/12-1998 auf den Seiten 281 bis 283. Nachdem dazu weder schriftliche noch mündliche Anmerkungen eingegangen sind, genehmigt und verdankt die Hauptversammlung das Protokoll.

### 2. Jahresbericht 1998

Der Jahresbericht 1998 ist in der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» 7/8-1999 abgedruckt.

## Fachzeitschrift

Der Bericht gibt Aufschluss über die Tätigkeiten des Verbandes. Ein grosser Teil der Arbeit des Sekretariats wird für die Redaktion der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft – eau, énergie, air» verwendet. Der Aufwand für diese schöne Visitenkarte des Verbandes lohnt sich von Heft zu Heft, von Jahr zu Jahr. Der Verband wird auch in Zukunft Sorge dazu tragen und sich weiterhin bemühen, interessante Beiträge zu publizieren. *Theo Fischer* bedankt sich an dieser Stellen bei allen Autoren sowie den Inserenten. Ein besonderer Dank gilt dem

Inseratepächter, der Senger-Media AG, welche durch *Alois Frehner* vertreten wird, den er herzlich begrüsst.

## Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand des Verbandes stagniert bei den Einzelmitgliedern, wo sich Neueintritte und Austritte etwa die Waage halten. Bei den Firmenmitgliedern ist die Tendenz leicht abnehmend. Beunruhigend ist insbesondere die Tatsache, dass sich auch einzelne der Wasserkraftnutzung nahestehende Mitglieder zurückgezogen haben. Mit allem Verständnis für die Schwierigkeiten und Unsicherheiten, mit denen die Branche in dieser Zeit zu kämpfen hat, sollten gerade in solchen Zeiten die Kräfte, die sich um die Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für die Wasserkraft bemühen, unterstützt werden. Der Verband ist überzeugt, dass mit den neuen Arbeitsgruppen ein den Mitteln entsprechend optimaler Nutzen für die Mitglieder erbracht werden kann. Es wird angestrebt, den Mitgliederbestand nicht nur zu halten, sondern möglichst zu erhöhen.

## Tagungen

Trotz einer gewissen Zurückhaltung diesbezüglich wurden auch 1998 zwei erfolgreiche Fachtagungen durchgeführt. Es war dies einerseits die Fachtagung zur Hauptversammlung des Verbandes am 29. Oktober in Interlaken sowie die Hochwassertagung vom 11. November 1998 in Biel. Es wird in diesem Zusammenhang auch auf die im November 1999 in Ulm stattfindende Fachtagung «Wasserkraft im 21. Jahrhundert – Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektiven» aufmerksam gemacht. Das Symposium wird durch die Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft, in der Wasserkraftwerksgesellschaften und Verbände aus Baden-Württemberg, Bayern, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen sind, durchgeführt. Am 21. Januar 2000 findet die 5. Hochwasserschutz-Tagung in Biel statt. Es wird wiederum mit einer grossen Teilnehmerzahl gerechnet.

## Verbandsschriften

1998 sind keine weiteren Verbandsschriften veröffentlicht worden. Anfang 1999 konnten

jedoch wiederum zwei Verbandschriften gedruckt werden, welche wärmstens zur Lektüre empfohlen werden.

Der Präsident stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Es werden dazu keine Einwände angebracht, und somit hält er die Zustimmung zum Jahresbericht 1998 fest.

### 3. Rechnung des SWV und der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft» 1998

Die Rechnung und Bilanz per 31. Dezember 1998 sind aus dem Jahresbericht ersichtlich.

Die Betriebsrechnung 1998 der Fachzeitschrift konnte mit einem Überschuss abgeschlossen werden, der als Redaktionskostenanteil dem Wasserwirtschaftsverband gutgeschrieben wurde. Es sind dies Fr. 123 713.19 (Einnahmen Fr. 317 369.34, Ausgaben Fr. 193 656.15).

Bei gleichbleibenden Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen schloss die Rechnung des Verbandes günstig ab. Nach diversen Rückstellungen (Öffentlichkeitsarbeit Fr. 70 000.–, Pensionskasse Fr. 20 000.–, Verbandschriften Fr. 10 000.– usw.) konnte mit einem kleinen Einnahmenüberschuss von Fr. 2448.89 zusammen mit dem Saldo vortrag vom Vorjahr ein Aktivsaldo von Fr. 136 544.26 erreicht werden.

Der Revisionsbericht liegt mit Antrag auf Genehmigung der Rechnung und Entlastungserteilung für die verantwortlichen Organe vor. Es wird auf das Vorlesen des Berichtes verzichtet.

Weitere Auskunft über die einzelnen Beträge wird nicht verlangt. Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

### 4. Budgets des SWV und der Fachzeitschrift «wasser, energie, luft» 1999 und 2000

Bei gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen halten sich die Budgets 1999 und 2000 im Rahmen der Vorjahre. Wie immer sind der Inserateumfang und der Druckumfang der Zeitschrift noch weitgehend offen. Zusätzliche ausserordentliche Aufgaben für den Verband sind nicht budgetiert; diese müssten separat finanziert werden. Für Studien und Abklärungen, darunter auch die Öffentlichkeitsarbeit, wurden Fr. 70 000.– eingesetzt. Es resultieren aus diesen Annahmen geringfügige Defizite von Fr. 18 300.– resp. Fr. 13 800.–.

Zu den Budgets wird das Wort nicht verlangt; sie werden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

### 5. Wahlen

Als Kontrollstelle wird wiederum die OBT Treuhand vorgeschlagen.

Diesem Antrag wird ebenfalls einstimmig stattgegeben.

Die Mitglieder des Vorstandes sowie des Ausschusses sind bis zur HV 1999 gewählt und müssen neu bestätigt werden.

Prof. Dr. Dr. h. c. *Daniel Vischer* hat seinen Austritt aus dem Vorstand und dem Vorstandsausschuss bekanntgegeben. Als Ersatz und Vertreter der ETH Zürich ist bereits Prof. Dr. H. E. *Minor* im Vorstand. Auf das Jahr 2000 sind einige Rücktritte aus dem Vorstand und Ausschuss des SWV bereits angekündigt. Es werden sich deshalb in einem Jahr grössere Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes ergeben. Aus diesem Grund wird vorläufig auf einen Ersatz von Daniel Vischer im Ausschuss verzichtet.

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich erfreulicherweise wieder zur Verfügung.

Es wird vorgeschlagen, den Vorstand und Ausschuss in dieser Zusammensetzung in globo zu wählen.

Diesem Antrag stimmt die Versammlung ohne Gegenstimme zu.

Theo Fischer dankt Prof. Dr. Dr. h. c. D. Vischer für seine grosse Arbeit, die er in den langen Jahren für den Verband geleistet hat, und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute; er beauftragt das Sekretariat, ihm in den nächsten Tagen als Anerkennung ein Präsent zuzustellen.

### 6. Festlegen der Hauptversammlungen 2000 und 2001

Die Durchführungsorte für die Hauptversammlungen der beiden kommenden Jahre konnten noch nicht festgelegt werden.

Es ist jedoch vorgesehen, die Hauptversammlung 2000 wiederum mit einer Vortragsveranstaltung (1. Tag) sowie mit einer Exkursion (2. Tag) durchzuführen.

Der Termin für die Hauptversammlung 2000 ist auf Donnerstag und Freitag, 28. und 29. September 2000, festgelegt worden.

### 7. Verschiedene Mitteilungen

Der Präsident orientiert über die Interessengemeinschaft Wasserkraft (IGW) im VSE. Im Rahmen des VSE steht die Gründung einer neuen «Interessengemeinschaft Wasserkraft» an. Diese steht mit der Zielsetzung des VSE in Zusammenhang, einzelnen Gruppen seiner doch recht heterogen zusammengesetzten Mitgliedergesellschaften eine spezifische Interessenvertretung zu ermöglichen. Parallelen in der Zielsetzung dieser Interessengemeinschaft und des SWV sind aus dem vorliegenden Reglementsentwurf dieser Interessengemeinschaft klar ersichtlich. Es ist deshalb wichtig, dass der SWV – vor allem diejenigen Mitglieder mit eigener Wasserkraft,

die auch im VSE vertreten sind – eine klare, mögliche Synergien nutzende Ausgestaltung dieser Interessengemeinschaft anstrebt. Der SWV selbst hat die Forderungen aus der Umfrage 1997 nach vermehrter Aktivität im Öffentlichkeits- und politischen Bereich angenommen und mit zwei Arbeitsgruppen entsprechende Aktivitäten eingeleitet resp. bereits durchgeführt. Der SWV unterscheidet sich vom VSE durch seine Mitgliederstruktur, seine Ausrichtung auch auf gewässerbezogene Aspekte der Wasserkraft und sein Image in der Öffentlichkeit. Diese Unterschiede sollten gezielt genutzt werden, um gemeinsam breiter wirken zu können, als dies ein einzelner Verband tun kann. Der Einsitz der Kantone im SWV bringt eine echte Chance, um zu politisch tragfähigen Lösungen von Interessenskonflikten zwischen den Konzessionsgebern und den Konzessionsnehmern zu gelangen. Der Vorstand des SWV wird sich an seiner Sitzung vom 9. Dezember 1999 mit diesem Thema intensiv beschäftigen.

Auch zu diesem Traktandum wird das Wort nicht verlangt.

### 8. Umfrage

Unter diesem Traktandum würdigt der Präsident, Theo Fischer, das Wirken des in den Ruhestand getretenen Direktors des Verbandes, *Georg Weber*. In seiner Laudatio lässt er die fast 25 Jahre Revue passieren.

Mit dem Überreichen eines Geschenkes bedankt sich Th. Fischer für die geleistete Arbeit und Mühen und wünscht Georg Weber viel Elan im Ruhestand und viel Spass bei seinen diversen Hobbys.

In einer kurzen Rede dankt G. Weber für die «symbolischen Blumen». Einen Teil des Dankes des Präsidenten gibt er auch an die Mitarbeiterinnen im Sekretariat weiter; ebenso dankt er den Mitgliedern des Verbandes, die ihm die Arbeit oft erleichtert haben. Dem neuen Direktor, Dr. *Walter Hauenstein*, wünscht er alles Gute für die Zukunft und die volle Unterstützung der Mitglieder für die kommenden Turbulenzen der Strommarktliberalisierung.

Weiter wird das Wort zu diesem Traktandum nicht verlangt.

Zum Schluss dankt der Präsident dem Verbandsdirektor und seiner Crew in Baden für den grossen Einsatz.

Er erklärt die 88. Hauptversammlung 1999 um 19.15 Uhr als beendet und wünscht allen einen gemütlichen Abend.

Protokoll: *Ruth Füllemann*